

Die Zahl 666



Dialog 8
Wilfried Neumaier
September 2022

decodiert mit
Bibel-Gleichungen

- M: Mich würde heute ein Symbol aus der Offenbarung des Johannes interessieren, ob und wie Du das erklären kannst.
- W: Mal sehen. Welches meinst du, Moritz?
- M: Eines, an dem viele herumrätseln: die Zahl 666. Man wird ja aufgefordert, die Zahl des Tieres zu berechnen, und da bist du wohl der Beste, den ich finden kann, Wilfried.
- W: Meinst du, es ist meine Art zu rechnen?
- M: Kaum, aber ich will wissen, was du von solchen Rechnungen hältst.
- W: Der Autor rechnete mit Gleichungen. Ich meine nicht Johannes, sondern den Autor laut Originaltitel: *Offenbarung von Jesus Christus*.
- M: Nie gehört. Woher weißt du das?
- W: Nach der ersten Vision mit sieben Leuchtern und Sternen gab er zwei Erklärungen, die sich als Gleichungen abkürzen lassen: Leuchter = Gemeinde, Stern = Engel der Gemeinde.¹ Dabei übersetze ich das Lehnwort, damit keine falsche Assoziation entsteht, wörtlicher: Engel = Sprecher, wie schon im Dialog über *Engel & Satan*.^{E9}
- M: Du bist also doch quasi mathematisch unterwegs und willst die Rätsel der Offenbarung mit solchen Symbol-Gleichungen erklären. Bin gespannt, was bei dieser Art von Rechnen rauskommt.
- W: Es ist das symbolische Rechnen, das Jesus in Gleichnissen praktizierte. Sein Musterbeispiel erzähl ich kurz nach:² Beim Säen fällt Samen auf den Weg, wo Vögel ihn aufpicken, oder auf felsigen Boden, wo er keimt ohne tiefe Wurzeln, oder in die Dornen, wo der Keim erstickt, oder auf guten Boden, wo er wächst und Frucht trägt. – Er erklärte es dann als Allegorie Zug um Zug: Samen = Gottes Wort; Weg = Menschen, die Gottes Wort nicht verstehen; felsiger Boden = interessierte Hörer, die Gottes Wort vergessen unter Druck; Dornen = Hörer mit Sorgen oder Reichtum, die Gottes Wort ersticken; guter Boden = Hörer, die Gottes Wort beachten und Frucht bringen.
- M: Du verstehst also die Offenbarung als Allegorie und nimmst dieses Musterbeispiel als Deutungsmethode.
- W: Ja, es ist ein Riesen-Gleichnis: eine Folge surrealistischer Collagen aus Bildern der Bibel, meist aus dem Alten Testament, teils auch aus dem Neuen.
- M: Eine solche Collage ist unser Text: *Und ich sah: Ein anderes Tier stieg aus der Erde herauf. Es hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache. Die ganze Macht des ersten Tieres übte es vor dessen Augen aus. Es brachte die Erde und ihre Bewohner dazu, das erste Tier anzubeten, dessen tödliche Wunde geheilt war. Es tat große Zeichen; sogar Feuer ließ es vor den Augen der Menschen vom Himmel auf die Erde fallen. Es verwirrte die Bewohner der Erde durch die Zei-*

¹ Offb1,20

² Mk 4,3-20; Lk 8,4-15; Matth 13,3-23

chen, die vor den Augen des Tieres zu tun ihm gegeben war; es befahl den Bewohnern der Erde, ein Standbild zu errichten zu Ehren des Tieres, das die Schwertwunde trug und doch wieder zum Leben kam. Es wurde ihm Macht gegeben, dem Standbild des Tieres Lebensgeist zu verleihen, sodass es auch sprechen konnte und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Standbild des Tieres nicht anbeteten. Die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Sklaven, alle zwang es, auf ihrer rechten Hand oder ihrer Stirn ein Kennzeichen anbringen zu lassen. Kaufen oder verkaufen konnte nur, wer das Kennzeichen trug: den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit. Wer Verstand hat, berechne den Zahlenwert des Tieres. Denn es ist die Zahl eines Menschennamens; seine Zahl ist sechshundertsechundsechzig.³

W: Dort stehen nicht drei Sechsen, sondern drei verschiedene Zahlwörter: sechshundert sechzig sechs (ἑξακόσιοι ἑξήκοντα ἕξ) mit der Summe 666.⁴

M: Man hört: Es sei die Zahl des Teufels.

W: Vergiss es! *Es ist die Zahl eines Menschennamens.* Ist der Teufel ein Mensch?

M: Nein, das griechische Lehnwort Teufel und das hebräische Lehnwort Satan besprachen wir schon.^{E2ff} Es sind Gattungsbegriffe mit dem Sinn:

- (1) TEUFEL := VERFÜHRER := LÜGNER
- (2) SATAN := FEIND

W: Beide Begriffe stellt die Offenbarung bildhaft-personifiziert als Drache dar. Dort ist also die Symbol-Gleichung anzusetzen:⁵

- (3) DRACHE := SATAN = TEUFEL

M: Man hört auch: Die Zahl auf der **Hand oder Stirn** sei ein Code, der den Menschen als Tattoo aufgeprägt oder als Chip implantiert wird. Ich wäre da skeptisch. In der Offenbarung ist doch alles symbolisch gemeint, oder?

W: Der implantierte Chip ist Technik-Fantasie. Das Kennzeichen oder Malzeichen (χάραγμα) ließe sich jedoch als Tattoo übersetzen. Aber Leuten der sieben Gemeinden, an die die Offenbarung als Rundbrief ging, lagen solche Deutungen ferne, weil sie die Symbolik aus ihrer Bibel kannten.

M: Wir müssen also die alttestamentlichen Bilder, die sie kannten, studieren.

W: Damalige Leser oder Hörer der Offenbarung wussten auf Anhieb, auf was der Code anspielt. Sie brauchten keine Erklärung.

M: Hört, hört: Das schwere Rätsel soll gar keines sein? Warum rätseln denn alle seit zweitausend Jahren? Dann deck mal deine Trümpfe auf!

W: Hast du schon gesehen, wie heutige Juden den uralten Bibeltext über Hand und Stirn umsetzen?

³ Offb13,16ff [E]

⁴ Offb 13,18 [Urtext] ἑξακόσιοι ἑξήκοντα ἕξ; spätere Lesart mit Zahlen χξς =666.

⁵ Offb 12,9. Es ist keine echte logische Gleichung, denn mit logisch präzisen Definitionen in HH(1)(2) gilt HH(5): SATAN€TEUFEL.

M: Du meinst die Praxis, die das Titelfoto zeigt.

W: Sie geht zurück auf das Schma Israel, das jeder Israelit auswendig kannte: *Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR allein! Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein. Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst. Und du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen deinen Augen sein.*⁶

M: Aha, Juden nehmen das buchstäblich und binden sich Gebots-Amulette um.

W: Schon Jesus kritisierte diese Praxis in einer Aufzählung von Heucheleien, bei denen Worte nicht zur Tat werden.⁷

M: Folglich ist die Aufforderung nicht wörtlich gemeint. Da alle wissen, was man mit der Hand oder der Stirn tut, meint sie: Richtet das Denken und Handeln nach Gottes Geboten. Zwei Gleichungen sind mir damit klar:

(4) HAND := HANDELN

(5) STIRN := DENKEN

W: Analog gilt dann: Wer die Zahl 666 an der Stirn und Hand hat, denkt und handelt nicht nach Gottes Geboten, sondern nach anderen Gesetzen.

M: Fragt sich bloß nach welchen?

W: Nach den Gesetzen des Geldes würde ich sagen.

M: Du willst mir weismachen, die richtige Gleichung sei Geld = 666? Das soll im Alten Testament stehen? Dann wär's auch bekannt. Zur *Zahl eines Menschennamens* passt eher: Kaiser Nero = 666 oder Hitler = 666.

W: Diese Namen stehen erst recht nicht in der Bibel. Auf solche Berechnungen kamen Gnostiker, weil griechische Buchstaben zugleich Zahlen sind:⁸

$\alpha=1$ $\beta=2$ $\gamma=3$ $\delta=4$ $\epsilon=5$ $\zeta=6$ $\eta=7$ $\theta=8$ $\iota=9$

$\kappa=10$ $\lambda=20$ $\mu=30$ $\nu=40$ $\xi=50$ $\omicron=60$ $\pi=70$ $\rho=80$ $\sigma=90$

$\tau=100$ $\upsilon=200$ $\phi=300$ $\chi=400$ $\psi=500$ $\omega=600$ $\xi=700$ $\omicron=800$ $\rho=900$

Irenäus zitierte und kritisierte um 170 einige Namen mit Quersumme 666:

Lateinos = $\lambda\alpha\tau\epsilon\iota\nu\omicron\varsigma = 30+1+300+5+10+50+70+200 = 666$ für die Römer und

Titan = $\tau\epsilon\iota\tau\alpha\nu = 300+5+10+300+1+50 = 666$ für den Antichrist.⁹

Benediktos = $\beta\epsilon\nu\epsilon\delta\iota\kappa\tau\omicron\varsigma = 2+5+50+5+4+10+20+300+70+200 = 666$ kommt aus dem Mittelalter und wurde auf Päpste bezogen.¹⁰

⁶ 5Mo 6,4–8 [Elb]; auch 5Mo 11,18, ähnliche Symbolik 2Mo 13,9+16.

⁷ Matth 23,5 $\phi\upsilon\lambda\alpha\kappa\tau\eta\rho\iota\alpha$ =Amulett/Gebetsriemen.

⁸ Bei 6, 90, 900 stehen archaische Buchstaben: Stigma ζ , Koppa χ und Sampi ρ .

⁹ Irenäus: *Adversus haereses* V 30,3; vielleicht vom Gnostiker Marcus, der laut *Adversus haereses* I 15,2 Jesus = $\eta\sigma\omicron\upsilon\varsigma = 10+8+200+70+400+200 = 888$ angab.

¹⁰ Bousset: *Die Offenbarung Johannis* 64: von Andreas von Caesarea (um 600).

M: Kaiser Nero = 666 fehlt. Darauf haben sich doch viele Theologen geeinigt.

W: Kein frühchristlicher Autor weiß etwas von einer Deutung auf Nero! Das ist eine Spekulation aus dem Jahr 1828:¹¹ Da Latein römische Ziffern hat und kein Zahlenalphabet, wird Nero griechisch übersetzt: νερων; da aber ω=800 zu groß wäre, wird es ins vokalfreie Hebräisch übersetzt; da dann die Summe zu klein wäre, wird der Kaisertitel hinzugefügt; nun braucht man ein analoges hebräisches Zahlenalphabet, das erst viel später üblich wurde; erst so ergibt sich: νερων καισαρ = נרון קסר = 200+60+100+50+6+200+50 = 666. Diese kryptische Rechnung hätte Irenäus gekannt. Er wusste von Johannes über Polykarp, den von Aposteln eingesetzten Bischof von Smyrna (eine der sieben Gemeinden),¹² und bezeugte, dass die Offenbarung erst gegen Ende der Regierung Domitians verfasst wurde, also etwa im Jahr 95.¹³

M: Klar, da war Nero längst tot! Er kann nicht gemeint sein.

W: Auf Hitler = 666 kam man im deutschen Zahlenalphabet mit addierten Hundertern a=101, b=102, c=103, ...¹⁴ Auch er ist tot und war nicht gemeint. Noch zahllose phantastische Fehldeutungen wurden ausgetüftelt.

M: Auch prominente Theologen beteiligten sich an Spekulationen.

W: Leider ja. Luther deutete 666 auf die Jahre des verweltlichten Papsttums.¹⁵ Er prophezeite dessen Untergang durch die Türken und sagte: *Auff die Türken folget nu flugs das Jüngste gericht.*¹⁶

M: Er hat sich total verrechnet! Er betätigte sich hier als falscher Prophet.

W: Alle Berechnungen sind anachronistisch und völlig abseits der Bibel.

M: Dann erklär mir jetzt den stichhaltigen Bibel-Bezug.

W: Die geforderte Weisheit (σοφία) meint keine Tüftler-Intelligenz, sondern schlicht Wissen, nämlich Bibelwissen. Das besaß Irenäus. Die drei Zahlwörter im Text¹⁴ bezog er auf den Beginn der Sintflut im 600. Lebensjahr von Noah und zum 60 Fuß hohen und 6 Ellen breiten Standbild (εικόνα) des Nebukadnezar, das dessen Untertanen alle anbeten mussten.¹⁷

M: Das anzubetende Standbild passt genau zum Kontext! Der Name wäre dann Nebukadnezar, der König von Babel, der Jerusalem eroberte und den Tempel zerstörte. Er wäre das Urbild für den Antichrist. Und die Sintflut passt zum Untergang Babels, der in der Offenbarung auch noch dran kommt.¹⁸

¹¹ Bousset: *Die Offenbarung Johannis* 106 verfolgt die Deutung zurück bis 1828.

¹² Irenäus: *Adversus haereses* III 3,4

¹³ Irenäus: *Adversus haereses* V 30,3

¹⁴ Graphik von Otto Pankok (1965): <http://muelheim-ruhr-1933-45.de/1933/html/>

¹⁵ Luther: *Die gantze Heilige Schrift* 1554, S. 2499: Randglosse zu Offb13,18.

¹⁶ Luther: *Die gantze Heilige Schrift* 1554, Vorrede zur Offenbarung S. 2471.

¹⁷ Irenäus: *Adversus haereses* V 29,2 bezogen auf 1Mo 7,11 und Dan 3,1 [LXX] εικόνα.

¹⁸ Offb 18

- W: Genau so dachten auch die Übersetzer unseres Textes. Deshalb übersetzten sie das Wort Ikone (εἰκόνα) konkret als Standbild.
- M: Ein Standbild hat jedoch mit deiner kapitalistischen Gleichung Geld = 666 rein gar nichts zu tun.
- W: Ein Standbild kann auch nicht sprechen. Es ist eine falsche Fährte. Gefragt ist also ein besseres Bibelwissen. Die Zahl meint nicht Nebukadnezar.
- M: Wen dann? Spann mich nicht länger auf die Folter. Rück dein Ass raus!
- W: Johannes zitierte die Zahlenfolge ἑξακόσιοι ἑξήκοντα ἕξ aus der griechischen Übersetzung des Alten Testaments; dort steht sie an einer Stelle, die sowohl den Namen als auch die **Bedeutung der Zahl** nennt: *Das Gewicht des Goldes, das bei Salomo in einem einzigen Jahr einging, betrug 666 Talente Gold.*¹⁹
- M: Okay, deine Bibel-Gleichung sticht:
 (6) 666 := GOLD := GELD
 Ich frag mich aber: Warum liest und hört man davon nirgends?
- W: Das frag ich mich auch. Es ist mir ein Rätsel. Man muss also gar nichts berechnen. Das verlangt auch unser Text nicht, denn dort wäre statt *berechne* besser *entscheide* (ψηφισάτω) zu übersetzen.¹³
- M: Übersetzer verankerten also das Missverständnis von Gnostikern in unserem Text und führten damit alle späteren Leser auf einen Irrweg.
- W: Für Leute mit Bibelwissen, an die Jesus appellierte, war die Zahl und ihre Bedeutung jedenfalls kein Geheimnis. Sie wussten mit (4)(5)(6):
 (7) 666 AUF HAND UND STIRN = HANDELN UND DENKEN NACH DEN GESETZEN DES GELDES
- M: Aber bei Salomo kommen mir erhebliche Zweifel: Er war ein Messias von Israel. Der soll für den Antichrist stehen? Das passt doch nicht!
- W: Doch doch, sogar ausgezeichnet.
- M: Das musst du mir beweisen.
- W: Dazu muss ich etwas ausholen. Zuerst muss klar sein, was der Christus-Titel bedeutet. Es ist die Übersetzung des Messias-Titels im griechischen Alten Testament:
 (8) CHRISTUS := MESSIAS
- M: Darüber sprachen wir schon im *Christus*-Dialog; ich fasse das Wichtigste zusammen: Messias war der Titel des Königs von Israel. Der Haupt-Titelträger war David; Gott garantierte seinem Haus einen ewigen Fortbestand. Politisch gipfelte Israel im vierzigjährigen Friedensreich seines Sohnes Salomo mit einer Hegemonie vom Euphrat bis zum Nil. Nach ihm fiel Israel von Juda und dem Haus David ab; dieses endete nach 21 Königen mit dem Exil in Babel. Propheten sagten aber einen David-Sohn voraus als Messias eines zukünftigen Israels, eines ewigen internationalen Welt-Friedensreichs.

¹⁹ 1Kö 10,14 [Elb] = 2Chr 9,13, [LXX] ἑξακόσιοι ἑξήκοντα ἕξ.

W: Das Neue Testament sieht diese Prophetie in Jesus erfüllt. So sieht es auch die Offenbarung und beschreibt ihn bildhaft als Lamm:²⁰

(9) LAMM := JESUS := CHRISTUS

M: Dreht sich unser Text etwa um ein internationales Welt-Friedensreich?

W: Ja, er bezieht sich auf eine Daniel-Vision, die vier Weltmächte als Raubtiere aus dem Meer zeichnet: Das babylonische Reich als Löwe, das persische Reich als Bär, das griechische Weltreich als Panter und das Imperium romanum als Raubtier mit zehn Hörnern.²¹

M: Gut, dort bedeutet das Symbol:

(10) TIER := WELTMACHT

W: Die Offenbarung vereinigt diese viere Tiere zu einem einzigen Tier; es ist **das erste Tier**, das die vorausgehende Collage beschreibt: *Und ich sah: Ein Tier stieg aus dem Meer, mit zehn Hörnern und sieben Köpfen. Auf seinen Hörnern trug es zehn Diademe und auf seinen Köpfen Namen, die eine Gotteslästerung waren. Das Tier, das ich sah, glich einem Panther; seine Füße waren wie die Tatzen eines Bären und sein Maul wie das Maul eines Löwen. Und der Drache hatte ihm seine Gewalt übergeben, seinen Thron und seine große Macht.*²² Dabei ist das Meer ein Bild von Jesaja für alle Völker oder Nationen,²³ das die Offenbarung auch so erklärt:²⁴

(11) MEER := INTERNATIONAL := ALLE NATIONEN

M: Mit (10) und (11) folgt dann offensichtlich:

(12) ERSTES TIER := TIER AUS DEM MEER = INTERNATIONALE WELTMACHT

W: Diese Gleichung bestätigt der Kontext ausdrücklich: *Es wurde ihm auch Macht gegeben über alle Stämme, Völker, Sprachen und Nationen.*²⁵

M: Es ist aber kein Friedensreich, sondern ein Feindesreich, hinter dem der Drache steht: (2)(3).

W: Es ist offensichtlich auch nicht christlich: *Es wurde ihm erlaubt, mit den Heiligen zu kämpfen und sie zu besiegen.*²⁵

M: Man hört oft, es sei das Römerreich, aber das ist ja nur ein Viertel vom Tier.

W: Auch die historischen Fakten sprechen gegen Rom: Es war zwar ein Vielvölkerstaat, aber nicht international. Sonst hätten die Römer in Europa und Asien keinen Limes zum Schutz gegen Barbaren gebaut. Es verfolgte zwar zeitenweise Christen, aber besiegte sie nie! Vielmehr wuchs das Christentum im Römerreich, bis es zur Staatsreligion wurde.

²⁰ Offb 5,6+9 eingeführt und umschrieben.

²¹ Dan 7,2-7, das ist die klassische Deutung.

²² Offb 13,1f [E].

²³ Jes 17,12

²⁴ Offb 17,15

²⁵ Offb 13,7 [E]

M: Das Tier übersteigt also die Zeitgeschichte.

W: Ja, es ist überhistorisch. Ebenso **das zweite Tier** aus der Erde, sogar noch deutlicher: *Es hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache.*¹³ Es verführt also laut (3) und (1) und mit (9) ergibt sich die Bedeutung:

(13) AUS DER ERDE := LAMM, DAS WIE EIN DRACHE REDET := SCHEINCHRISTLICH

(14) ZWEITES TIER := TIER AUS DER ERDE = SCHEINCHRISTLICHE WELTMACHT

M: Warum sagst du nicht wie üblich antichristlich oder Antichrist?

W: **Scheinchristus** oder falscher Christus (*ψευδόχριστος*) bringt viel besser zum Ausdruck, dass das Tier wie ein Lamm aussieht und verführt. Ich gebrauche diesen Begriff, weil Jesus ihn gebrauchte: *Es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.*²⁶

M: Er gebrauchte Scheinchristus als Gattungsbegriff im Plural. Klar, es gab ja auch mehrere jüdische Messiasse.

W: **Antichrist** sagte Johannes und erklärte ihn auch als Gattungsbegriff: *Kinder, es ist die letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind auch jetzt viele Antichristen aufgetreten. – Jeder Geist, der nicht Jesus bekennt, ist nicht aus Gott; und dies ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er kommt, und jetzt ist er schon in der Welt.*²⁷

M: Demnach hat die Endzeit vor fast zweitausend Jahren begonnen, und seither ist der Antichrist oder Scheinchrist eine immer präsente Menschengattung. Wir können beide Begriffe gleichsetzen:

(15) ANTICHRISTLICH := ANTICHRIST := SCHEINCHRISTUS := SCHEINCHRISTLICH

W: Das scheinchristliche Denken (der antichristliche Geist) war zwar in den Tagen des Johannes schon da, hatte allerdings noch nicht die Gestalt eines Tieres, einer Weltmacht.

M: Da bin ich mit dir einig: Eine christliche oder scheinchristliche Weltmacht gab es damals nicht, auch hundert oder zweihundert Jahre später noch nicht. Darum liegt die zeitgeschichtliche Deutung der Offenbarung voll daneben.

W: Das ist auch deshalb klar, weil dieses Buch als Prophetie deklariert ist.²⁸

M: Zukunftsentwicklungen zeigte Jesus durch Collage archetypischer Bilder an.

W: Er kombinierte in seiner Collage auch beide Tiere, nämlich im zweiten und dritten Satz unseres Textes.¹³ Beide Tier-Gleichungen machen dann klar, was diese Sätze aussagen: Die scheinchristliche Weltmacht wird die offensichtliche Hauptmacht in der vereinigten internationalen Weltmacht und sorgt dafür, dass alle diese anerkennen; als Druckmittel nutzt sie ihre Macht, Feuer vom Himmel fallen zu lassen.

²⁶ Matth 24,24 [Elb], auch Mk 13,22

²⁷ 1Joh 2,18; 4,3 [Elb]

²⁸ Offb 1,3

- M: Das kommt mir bekannt vor. Man meint, es sei auf die UNO und die USA gemünzt, die Hauptmacht der Ersten Welt, die 1945 die ersten Atombomben abwarf und 1949 das UNO-Hauptquartier in New York gebaut hat.
- W: Auch für mich sind dies derzeit die passendsten Tier-Kandidaten. Trotzdem wäre ich vorsichtig. Historisch konkrete Deutungen lagen oft falsch. Denn die Bibel benutzt archetypische Bilder für etwas Charakteristisches, das sich wiederholt und steigert. Die Collage kombiniert dann solche Charakteristika zu einem Gesamtbild, in dem alle Details wichtig sind.
- M: Historisch konnte sich das Scheinchristentum erst aus dem christlich gewordenen Römerreich entwickeln.
- W: So geschah es auch. Im Mittelalter wurde daher das Tier als das Papsttum interpretiert. Das lag damals nahe. Deshalb deutete auch Luther die beiden Tiere auf das Kaisertum und Papsttum.²⁹
- M: Diese Ansicht wird auch heute noch vertreten. Doch das ist offensichtlich unhaltbar geworden: Das Papsttum als Hauptmacht in der Welt ist längst passé. Da müsste man einige Sätze aus der Offenbarung ausradieren.
- W: Auch die UNO passt noch nicht so recht: Sie wird keineswegs von allen angebetet: Sie ist oft noch ohnmächtig und kann Resolutionen nicht durchsetzen wegen eines Veto-Staats. Sie scheint eher eine Vorstufe zu einer effektiven internationalen Weltmacht zu sein.
- M: Klar ist aber: Der Kapitalismus ist die Hauptmacht in der Welt. Nach dem Ruin der kommunistischen Systeme blieb nur das kapitalistische übrig.
- W: Das Zeichen 666 heißt dann politisch aktualisiert:
(16) 666 AUF HAND UND STIRN = KAPITALISTISCH HANDELN UND DENKEN.
- M: Das passt für die Oberschicht, für Reiche und Freie, aber doch nicht für Arme und Sklaven, die in unserem Text auch das Zeichen tragen.¹³
- W: *Die Internationale* hörst du doch lautstark tönen: *Heer der Sklaven, wache auf! Ein Nichts zu sein, tragt es nicht länger. Alles zu werden, strömt zuhauf!*³⁰
Es geht um alles. Meinst du, das Kapital sei nicht dabei?
- M: Doch, klar. Nur weil alle gern reich wären, konnten die kommunistischen Götter Marx und Engels Massen mobilisieren zur Enteignung der Enteigneter. Dieser innere Widerspruch verurteilt ihr Konzept natürlich zum Scheitern.
- W: Zur Weltherrschaft gehört nämlich außer Geld auch noch etwas anderes auf der Hand und Stirn der Menschen.
- M: Ein zweites Tattoo? Das ist mir nicht aufgefallen.
- W: Lies nach in unserem Text.

²⁹ Luther: *Die ganze Heilige Schrift, Deutsch* 1554, Vorrede zur Offenbarung S. 2469

³⁰ Wikipedia: Die Internationale. https://www.youtube.com/watch?v=L9Sy6BP_CNY

M: Moment. – Tatsächlich: **der Name des Tieres.**¹³ Aha, ein Salomo-Tattoo. Seine Bedeutung wird mit (4) und (5) sofort klar:

(17) SALOMO := NAME DES TIERES

(18) NAME DES TIERES AUF HAND UND STIRN = SALOMONISCH HANDELN UND DENKEN

W: Jetzt müssen wir uns **Salomo als Archetyp** genauer anschauen.

M: Salomos Weisheit kennt jeder,³¹ denn sie ist sprichwörtlich geworden. Es ist doch eine gute Eigenschaft.

W: Zweifellos. Auch sein Name passt zu den vierzig Jahren Frieden in Israel unter seiner Regierung, denn Schalom=Frieden steckt darin:

(19) SALOMO := FRIEDLICH

M: Auch das ist eine gute Eigenschaft: Alle wünschen sich Frieden.

W: Er sicherte den Frieden mit Heiratspolitik: Sein repräsentativer Harem mit siebenhundert fürstlichen ausländischen Frauen aus allen Nachbarstaaten machte ihn unangreifbar.³²

M: Auch intelligent.

W: Diese Politik hatte aber ihren Preis. Er musste den exklusiven Glauben Israels relativieren und Kompromisse mit fremden Religionen schließen: Er baute den ersten Tempel für Jahwe in Jerusalem,³³ östlich von Jerusalem aber auch noch Tempel für die Götter seiner Frauen.³²

M: Er garantierte also Religionsfreiheit. Die schätzen wir heute auch hoch ein. Als unchristlich würde ich sie auf keinen Fall einstufen.

W: Ich auch nicht. Gott hat andere Religionen nicht verboten und ausgerottet. Er verlangte nur von seinem auserwählten Volk, keine anderen Götter anzubeten! Das aber tat Salomo: Er betete im Alter diese Götter an und verführte damit das Volk zum Götzendienst. Heute sagt man: zum Synkretismus.

M: Das ist mir bekannt. Deshalb wurde der Zerfall des Reichs angekündigt.³²

W: Der äußere Anlass zum Zerfall war eine andere salomonische Eigenschaft.

M: Ich wüsste nicht welche.

W: Zur Realisierung seines luxuriösen Hofes und seiner Bauten legte Salomo den eigenen Landsleuten Fronarbeit auf. Das ließen sie sich vierzig Jahre lang gefallen, weil Israel dadurch einen glanzvollen Status erhielt. Nach seinem Tod bat jedoch eine Gesandtschaft aus zehn Stämmen Israels den Thronfolger Rehabeam: *Erleichtere du jetzt den harten Dienst deines Vaters und das schwere Joch, das er uns auferlegt hat! Dann wollen wir dir dienen.*³⁴ Er antwortete aber: *Mein Vater hat euer Joch schwer gemacht. Ich werde es noch*

³¹ 1Kö 3; 4,9-14

³² 1Kö 11,1-13

³³ 1Kö 6

³⁴ 1Kö 12,4+14 [E]; Skorpionen=Stachelpeitschen.

*schwerer machen. Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich werde euch mit Skorpionen züchtigen.*³⁴ Daraufhin fiel Israel von Juda und dem Haus David ab und wurde ein selbständiges Königreich.

- M: Der salomonische Kapitalismus war also gekoppelt mit Unterdrückung und Ausbeutung. Das ist im heutigen Kapitalismus nicht besser geworden.
- W: Gott hatte das Volk schon hundert Jahre vorher, als es statt einer Leitung durch Propheten einen König wollte, vor diesen Folgen gewarnt.³⁵
- M: Jetzt verstehe ich: Israels Monarchie war ein menschlicher Ersatz für Gottes Politik. Kein Messias regierte vorbildlich. Salomo war kein Muster-Messias.
- W: Wer diese Bibel-Daten beachtet, dem fallen die Schuppen von den Augen. Er sieht, was salomonische Herrschaft in Wirklichkeit bedeutet:
(20) SALOMONISCH := INTELLIGENT FRIEDLICH-SYNKRETISTISCH AUSBEUTERISCH-KAPITALISTISCH
- M: Das ist erschreckend aktuell und offenkundig scheinchristlich. Propheten kündigten nämlich einen anderen König an: *arm und reitet auf einem Esel.*³⁶
- W: Das war Jesus.³⁶ Als er die jüdische Oberschicht kritisierte, verwies er auf Salomos Weisheit und behauptete von sich: *Hier ist mehr als Salomo.*³⁷
- M: Sehr provokativ! Er war aber nicht ihr erwarteter glanzvoller Messias, der Israel von den Römern befreien und zur Hauptmacht der Welt machen sollte.
- W: Jesus lehnte diese Rolle ab, die ihm der Verführer anbot: *Der Teufel führte ihn hoch hinauf und zeigte ihm alle Reiche der ganzen Welt in einem Augenblick und sprach zu ihm: Alle diese Macht will ich dir geben und ihre Herrlichkeit; denn sie ist mir übergeben und ich gebe sie, wem ich will. Wenn du mich nun anbetest, so soll sie ganz dein sein. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.«*³⁸
- M: Ich sehe, die Offenbarung spielt auf diese Versuchung an, der die meisten Menschen erliegen: *Die Menschen warfen sich vor dem Drachen nieder, weil er seine Macht dem Tier gegeben hatte; und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tier gleich und wer kann den Kampf mit ihm aufnehmen?*³⁹
- W: Diese Texte beziehen sich auf die internationale Weltmacht! Sie wird einmal so imposant, dass etwas Stärkeres und Mächtigeres undenkbar wird. Sie wird so erfolgreich, dass sie konkurrenzlos und unangreifbar dasteht. Die Menschen glauben an dieses Machtgebilde und verehren seine Weltpolitik.
- M: Die Entwicklung zu solch einer Weltmacht beobachten wir. Erreicht ist sie sicher noch nicht ganz. Salomos vierzigjährigen Frieden hat der kapitalistische Westen überboten, mindestens in Europa. Dass aber bisher kein dritter

³⁵ 1Sam 8,11-18

³⁶ Sach 9,9. Erfüllung: Mk 11,1-9; Joh 12,12-19

³⁷ Matth 12,42 [E] mit Zitat 5Mo 6,13; ähnlich Lk 11,31 [E]

³⁸ Lk 4,5-8 [E], auch Matth 4,8ff

³⁹ Offb 13,4 [E]

Weltkrieg ausgebrochen ist, verdanken wir nur dem Gleichgewicht des Schreckens, dem Drohen mit Feuer vom Himmel.

W: Die Religionsfreiheit ist eines der Menschenrechte, die alle UNO-Mitglieder unterzeichnet haben, aber viele nicht umsetzen. Religionskriege werden noch erbittert geführt. Das zeigte schockierend der 11. September 2001. Ich erinnere mich noch an die synkretistische Trauerfeier am 23. September in New York. Danach machten dann die USA auch ihr Kriegsdrohen wahr.

M: Weltweiter Frieden steht noch aus. Da bräuchte man einen Super-Salomo.

W: Jawohl, einer der in der Lage ist mit salomonischer Weisheit den Weltfrieden zu garantieren.

M: Soweit leuchtet alles ein. Doch ich seh ein logisches Problem. Salomo ist der Name des Tieres und somit einer Weltmacht. Das kann doch kein Mensch sein. Das Reich von Babel war ja auch nicht der König Nebukadnezar.

W: Salomo ist im Bild nur ein Name für eine Eigenschaft. Man kann sie auf Menschen oder Mächte beziehen: Die Weltmacht soll doch friedlich sein, sonst würde sie doch nie von allen anerkannt und angebetet.

M: Verstehe. Dann frage ich: Kommt auch ein einzelner Mensch, der den Weltfrieden mit salomonischer Weisheit managt, in unserem Text vor?

W: In der zitierten Übersetzung nicht; sie lockt uns auf eine falsche Fährte.

M: Das war die Ikone als Standbild.

W: Die Assoziation mit Nebukadnezars Standbild ist sicher gewollt. Aber der Text macht eindeutig klar, dass man die archetypische Vorlage modifizieren muss, weil betont wird, dass es denken, sprechen und töten kann. Die Übersetzung als Standbild passt da nicht mehr, sondern nur die allgemeinere als Bild in folgendem Sinn:

(21) BILD := SICHTBARER REPRÄSENTANT

M: Gut, das verallgemeinert die Bedeutung bei Nebukadnezar.

W: Es passt zu Weltmächten und dem jeweiligen König als ihrem sichtbarem Repräsentanten. Es passt auch zur globalen Weltmacht:

(22) WELTHERRSCHER := SICHTBARER REPRÄSENTANT DER INTERNATIONALEN WELTMACHT

M: Dann ist **das Bild des Tieres**, um das es hier geht, klar. Denn ich rechne weiter und folgere aus den Gleichungen (12)(21)(22) die Erklärung:

(23) BILD DES ERSTEN TIERES = WELTHERRSCHER

W: Alle bisherigen Weltherrscher waren nur Vorstufen zu dem Weltherrscher, den der Teufel oder Verführer letztlich sucht. Jesus lehnte sein Angebot zu dieser Rolle ab, aber am Ende kommt einer, der sein Angebot annimmt und alle Weltreiche kriegt.¹³⁸

M: Dieser ist dann das Bild des Tieres im Endstadium der Weltherrschaft. Und dies ist das gesuchte Bild.

- W: Bibelkenner sehen auch den Bezug zur ersten Bibelseite, wo das Bild, die Ikone, erstmals vorkommt: *Gott schuf den Menschen als sein Bild.*⁴⁰ Das ist die Schlüsselstelle für unseren Text: der Mensch, Gottes sichtbarer Repräsentant.
- M: Logisch, denn gleich danach bestimmte Gott: *Füllt die Erde, und macht sie euch untertan.*⁴¹ Schon am Bibel-Anfang geht es um die menschliche Weltherrschaft.
- W: Unser Text meint ebenfalls die von Menschen organisierte Weltherrschaft. Denn die Bewohner der Erde sollen ein Bild machen für das erste Tier, und das zweite Tier befiehlt dies.¹³
- M: Ich versuch mal, diese surrealistische Bildersprache in Klartext zu übersetzen: Die scheinchristliche Weltmacht stellt am Ende einen Kandidaten für den Weltherrscher auf, der von allen Bewohnern der Erde demokratisch gewählt werden soll.
- W: Gut getroffen! Demokratie gehört nämlich zur aktuellen salomonischen Strategie: Alle Teilstaaten müssen der Hauptmacht zustimmen.
- M: Der gewählte Weltherrscher einigt die Nationen vollends und schafft so endlich – *nomen est omen* – den ersehnten Weltfrieden.
- W: Es heißt dann: *Friede, Friede!* - *Doch da ist kein Friede.*⁴² Leute, die den oberflächlichen Scheinfrieden durchschauen und kritisieren, kann er nicht dulden. Daher lässt er alle, die ihn nicht anbeten, beseitigen. Die Masse, die ihn bejubelt, wird das gut finden.
- M: Ja, so läuft doch die Sache üblicherweise. Ich denke da sofort an Hitler. Die Massen erhofften von ihm das Heil! Wer beim Hitlergruß nicht mitmachte, wurde denunziert und kam oft ins KZ auf die Todesliste.
- W: Ein Beispiel dazu: Der Logiker Ernst Zermelo, dessen Mengenlehre heute gilt, verweigerte in seinen Vorlesungen den Hitlergruß, wurde denunziert und verlor seine Stellung. Lies mal seine Parodie: Die zehn Gebote Baals.⁴³ Diese hatten die Nazis auf Hand und Stirn.
- M: Dieser Baal war ganz klar ein Antichrist, denn er wollte ein tausendjähriges Reich errichten, das laut Offenbarung Christus verwirklichen wird.⁴⁴
- W: Seit dem Untergang seines Reichs sind Hitlers brutale Tötungsmethoden allerdings geächtet.
- M: Zur weltweiten Verführung braucht es eine bessere Taktik. Salomonisches Töten ist soziale Ächtung: nicht mehr kaufen und verkaufen können.

⁴⁰ 1Mo 1,27 [Elb], [LXX] εἰκόνα

⁴¹ 1Mo 1,28 [Elb]

⁴² Jer 8,11 [E]

⁴³ Zermelo 301f

⁴⁴ Offb 20

- W: Weil es dabei auch um alle notwendigen Lebensmittel geht, zwingt es fast alle zum Mitmachen: *Alle Bewohner der Erde fallen nieder vor ihm: alle, deren Name nicht seit der Erschaffung der Welt geschrieben steht im Lebensbuch des Lammes, das geschlachtet wurde.*⁴⁵
- M: Die Lamm-Anbeter verweigern die Anbetung.
- W: Sie wissen von Christus: *Er ist das Bild Gottes.*⁴⁶ *Er ist unser Friede.*⁴⁷ Sein Programm zur Weltherrschaft ist anders. Es ist beschlossen im Buch mit sieben Siegeln, das nur das Lamm öffnen darf.⁴⁸
- M: Dieses Programm macht mir teils Angst. Beim Öffnen der Siegel passiert ja Schlimmes, zum Beispiel: *Als das Lamm das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen aller, die hingeschlachtet worden waren wegen des Wortes Gottes und wegen des Zeugnisses, das sie abgelegt hatten.*⁴⁹
- W: Das deckt sich mit dem Besiegen der Heiligen durch das erste Tier.^{†25}
- M: Warum gibt Jesus, das Lamm, dem antichristlichen Denken so lange so viel Spielraum? Muss das sein?
- W: So sagte es Jesus in seiner Endzeitrede: *Wenn ihr von Kriegen hört und von Kriegsgerüchten, lasst euch nicht erschrecken! Das muss geschehen. Es ist aber noch nicht das Ende. Denn Volk wird sich gegen Volk und Reich gegen Reich erheben. Und an vielen Orten wird es Erdbeben [Erschütterungen] und Hungersnöte geben. Doch das ist erst der Anfang der Wehen.*⁵⁰
- M: Er sagte hier sogar Weltkriege voraus. Die gab es erst im letzten Jahrhundert. Warum aber muss das alles sein?
- W: Er begründete dies so: *Allen Völkern muss zuerst das Evangelium verkündet werden.*⁵¹
- M: Ein schwer durchführbares globales Programm.
- W: Es läuft schon lang und heute sogar auf Hochtouren. Es ist fast, aber immer noch nicht ganz erledigt. Einen interessanten Einblick geben Video-Reihen der Organisation Open Doors: *Gesichter der Verfolgung* und *Geschichten von Gottes Wirken*. In ihnen wird deutlich, dass die Verbreitung des Evangeliums von Jesus ein langfristiger und risikoreicher Kampf war und ist.
- M: Ah, deswegen sagte Jesus: *Es ist aber noch nicht das Ende. Und: Doch das ist erst der Anfang der Wehen.*⁵¹

⁴⁵ Offb 13,8 [E]

⁴⁶ 2Kor 4,4 [E], ähnlich Kol 1,15

⁴⁷ Eph 2,14 [E]

⁴⁸ Offb 5

⁴⁹ Offb 6,9 [E]

⁵⁰ Mk 13,7f [E]

⁵¹ Mk 13,10 [E]

- W: Ja, Jesus hatte keine Naherwartung, wie man oft sagt. Er war realistisch und wusste: Die Verbreitung des Evangeliums ist ein Kampf gegen bestehende, zementierte Gesellschaftsordnungen.
- M: Verstehe ich das richtig: Zu Gottes Regierungsprogramm gehört das Wirken im Untergrund?
- W: Genau. Deshalb stellte sich Johannes so vor: *Ich, Johannes, euer Bruder und Partner in der Unterdrückung, in der Herrschaft und im Untenbleiben in Jesus.*⁵²
- M: Mit dieser Art Herrschaft tun sich alle schwer.
- W: Ja, selbst die getöteten Zeugen klagen mit lauter Stimme: *Wie lange zögerst du noch, Herr; du Heiliger und Wahrhaftiger; Gericht zu halten und unser Blut an den Bewohnern der Erde zu rächen?*⁵³ Die Antwort für sie heißt: *Sie sollten noch kurze Zeit ruhen, bis die volle Zahl erreicht sei durch den Tod ihrer Mitknechte und Brüder, die noch getötet werden müssten wie sie.*⁵⁴
- M: Viele würden sagen: Sie werden auf den Sankt-Nimmerleins-Tag vertröstet.
- W: Alle, die so reden, ziehen natürlich die salomonische Weltpolitik vor und werden von falschen Propheten aufs Paradies auf Erden vertröstet. Dieses ist nämlich auf jeden Fall endlich. Wie verlogen ein solches war und wo es endete, wissen wir aus dem kommunistischen Experiment: Das Gegenteil wurde wahr.
- M: Du spielst wieder auf Lenins antichristliches Konzept an.^{Sch 17}
- W: Nach der Bibel wurde der Mensch aus dem Paradies vertrieben. Ihre realistische Weltsicht plant eine dunkle Geschichtsphase ein: eine menschliche Weltherrschaft ohne Gott, die ausreifen muss bis zum Zusammenbruch. Dann erst kommt die helle Phase der göttlichen Weltherrschaft, in der es keine Verführung mehr gibt, weil der Teufel ausgeschaltet ist.⁵⁵
- M: Über beide Phasen sprachen wir schon im Dialog über die *Schöpfung*. Dort hast du beide mit dem Satzesatz des ersten Kapitels der Bibel verknüpft: *Es wurde Abend und es wurde Morgen: der sechste Tag.*⁵⁶
- W: Wir befinden uns noch in der dunklen Phase. Den Morgen kündigt bekanntlich der Morgenstern an. Und mit diesem Bild bezeichnet sich der Autor der Offenbarung am Schluss selbst: *Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt als Zeugen für das, was die Gemeinden betrifft. Ich bin die Wurzel und der Stamm Davids, der strahlende Morgenstern.*⁵⁷ Der Engel ist sein Sprecher Johannes, der alles für die Gemeinden aufschrieb.

⁵² Offb 1,9 wörtlich übersetzt

⁵³ Offb 6,10 [E]

⁵⁴ Offb 6,11 [E]

⁵⁵ Offb 20,3

⁵⁶ 1Mo 1,31 [E]

⁵⁷ Offb 22,16 [E]

M: Jetzt sind wohl alle Bilder unseres Textes geklärt.

W: Noch nicht ganz. Es gibt noch ein merkwürdiges Teilbild.

M: Das kann ja nur **die tödliche Wunde des Tieres** sein.¹³⁴

W: Die wollen wir nicht unterschlagen. Sie gehört zum ersten Tier mit sieben Köpfen,¹²² von denen einer extra beschrieben wird: *Einer seiner Köpfe sah aus wie tödlich verwundet; aber die tödliche Wunde wurde geheilt.*⁵⁸

M: Wer sind die sieben Köpfe und wer der eine?

W: Dieses eine Tier wird noch genauer erklärt: *Das Tier, das du gesehen hast, war einmal und ist jetzt nicht; es wird aber aus dem Abgrund heraufsteigen und dann ins Verderben gehen. [...] Hier braucht es Verstand und Weisheit. Die sieben Köpfe bedeuten sieben Berge, auf denen die Frau sitzt. Sie bedeuten auch sieben Könige. Fünf sind bereits gefallen. Einer ist jetzt da, einer ist noch nicht gekommen; wenn er dann kommt, darf er nur kurze Zeit bleiben. Das Tier aber, das war und jetzt nicht ist, bedeutet einen achten König und ist doch einer von den sieben und wird ins Verderben gehen.*⁵⁹

M: Gut, die Köpfe sind Könige, wir würden das nur aktueller ausdrücken:

(24) HERRSCHER := KÖPFE

(25) KÖPFE EINES TIERES = HERRSCHER EINER WELTMACHT

W: Man dachte an sieben römische Kaiser. Aber da passt gar nichts: Bei der Niederschrift der Offenbarung herrschte schon der elfte Kaiser Domitian!

M: Rom als erstes Tier ist also wirklich völlig abwegig. Hätte Johannes sagen können: Das Tier, das Römerreich, war und ist jetzt nicht? Niemals.

W: Sieben ist in der Offenbarung auch keine rechnerische Zahl.

M: Dass da falsch gezählt wird, merkt jedes Kind: Wie kann ein achter König einer der sieben Könige sein? Es ist also sicher eine Symbolzahl.

W: Sonnenklar: Zigmal kommt diese Zahl in der Offenbarung vor.

M: Man sagt: Sieben bedeutet vollkommen. Bist du auch dieser Ansicht?

W: Das wäre zu allgemein. Diese Zahl stammt ja aus der ersten Bibelseite und kennzeichnet die ganze Schöpfung. Von daher ergibt sich ihr Sinn:

(26) WELTWEIT := SCHÖPFUNG := SIEBEN

M: Das passt: Die sieben Könige sind also alle Herrscher der Welt. Nur der eine, der ist, kann aus der Sicht des Johannes der römische Kaiser sein.

W: An wen wollte der Autor wohl bibelkundige Adressaten bei den fünf gefallenen Königen erinnern?

M: Es müssen Könige vergangener Weltmächte sein. Soviel ist klar.

W: Das Naheliegendste ist: Sie dachten an die Weltmächte aus Daniels Vision, die unserm Text als Vorlage diente.¹²¹

⁵⁸ Offb 13,1+3 [E]

⁵⁹ Offb 17, 8-11 [E]

M: Das leuchtet ein.

W: Ihre Könige nennt die Bibel mit Namen: Nebukadnezar aus Babel, Kyros der Perser und Sieger über Babel, Alexander der Große, der Sieger über die Perser, und im griechischen Diadochenreich, das Daniel mehrmals ausführlich behandelte, Antiochos IV., der als Prototyp des Antichrists gilt.⁶⁰

M: Das wären erst vier. Einer fehlt noch.

W: Weil hier auch Bibelwissen angesagt ist, heißt es: *Hier braucht es Verstand und Weisheit*,^{†59} wie bei der Zahl 666.

M: Aha, wieder die salomonische Eigenschaft *Weisheit*. Offenbar ein Wink mit dem Zaunpfahl für damalige Hörer!

W: Genau. Salomo machte den Anfang der Fünferreihe: Er war der erste in der Bibel erwähnte Weltherrscher mit Hegemonie im Vorderen Orient. Seiner Dynastie machte schließlich Nebukadnezar ein Ende. Er verpasste Israel die tödliche Schwertwunde.

M: Soweit ist alles klar. Doch zählt die Kleinmacht Israel zu den Weltmächten? Da hätte ich doch leise Zweifel anzumelden.

W: Man muss dabei einkalkulieren, welche Rolle Mose dem Volk Israel prophezeite. Den Text kennen viele nicht.

M: Auch ich nicht.

W: Er steht im Mose-Kapitel über Segen und Fluch, ein Schlüsseltext, der Kopf und Schwanz als Bilder einführt: *Wenn du auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst, indem du alle seine Gebote, auf die ich dich heute verpflichte, bewahrst und sie hältst, wird dich der HERR, dein Gott, über alle Völker der Erde erheben. Der HERR macht dich zum Kopf und nicht zum Schwanz. – Wenn du aber nicht auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst, wird er [der Fremde] zum Kopf und du zum Schwanz.*⁶¹

M: Hier ist aber der Kopf das Volk, nicht ihr König.

W: Richtig. Doch, was steht über den achten König im Zitat vorhin?

M: Es ist das Tier, das war und jetzt nicht ist. Auch hier wird die Weltmacht mit dem König identifiziert, genau wie vorhin bei Salomo als Name des Tieres. Das ist doch seltsam.

W: Dass ein Mann für das ganze Volk steht, erscheint paradox. Aber entspricht dem Satz, den Ludwig XIV gesagt haben soll: *L'État, c'est moi*.

M: Ich schalte: Dann wäre ja das Tier mit dem todwunden Kopf und dem Namen Salomo der Staat Israel.

W: Über ihn konnte Johannes damals tatsächlich sagen: *er war und ist nicht*,^{†59} und dass er wieder einmal hochkommen wird, ist seit 1948 klar.

⁶⁰ 2Kö 25,1ff; Esra 1,1ff; 1Makk 1,1ff; und 1Makk 1,10-59 zu Dan 8,5-11; 9,27; 11,31.

⁶¹ 5Mo 28,1+13+15+44 [E]

- M: Jetzt versteh ich auch den Satz, den du im Zitat vorhin ausgelassen hast: *Staunen werden die Bewohner der Erde, deren Namen seit der Erschaffung der Welt nicht im Buch des Lebens verzeichnet sind, wenn sie das Tier erblicken; denn es war einmal und ist jetzt nicht, wird aber wieder da sein.*⁶²
- W: Es ist wirklich ein Wunder, dass der Staat Israel wieder entstand, nachdem Juden zweitausend Jahre lang den Schwanz bildeten, weil sich der entsetzliche Fluch von Mose erfüllte bis hin zum Höhepunkt unter Hitler.
- M: Mir kommen aber wieder Bedenken: Das heutige Israel ist doch nicht die internationale Weltmacht. Das passt ja gar nicht.
- W: Es passt nur auf den siebten Kopf! Dieser gehört einem Tier innerhalb der internationalen Weltmacht. Das ist eben surrealistische Collage-Technik.
- M: Okay, dann passt es zum heutigen Israel, das die USA schützt und fördert.
- W: Aus ihm kommt dann in Zukunft der achte König mit internationaler Macht. So wird die irritierende Zählweise verständlich.
- M: Damit behauptest du: Der letzte Antichrist wird ein Jude sein.
- W: So sah es schon Johannes, der von Antichristen sagte: *Sie sind aus unserer Mitte gekommen, aber sie haben nicht zu uns gehört.*⁶³ Er selbst war ein Jude und meinte hier Juden, die Jesus nicht als König der Juden anerkennen.^{†27}
- M: Zu ihnen gehören im heutigen Israel fast 99 Prozent. Das ist auffällig.
- W: Juden würden keinen Nichtjuden als Messias anerkennen, denn das schließt die Prophetie klar aus.
- M: Dann könnte der jüdische Messias auch ein Scheinchrist sein.
- W: Das würde ich nicht annehmen. Aber eine jüdisch-christliche Zusammenarbeit wäre gut denkbar.
- M: Auch viele Christen sprechen bei der Staatsgründung Israels von einem Wunder und feiern mit.
- W: Sie sehen darin Erfüllungen zahlreicher Prophezeiungen, die Juden und viele Christen einmütig durch Bibelzitate untermauern.
- M: Meines Wissens sind es messianische Prophezeiungen. Die können doch nicht den Antichrist meinen! Den Widerspruch musst du mir auflösen.
- W: Bibelzitate kann man auch zur Verführung benutzen.
- M: So wie der Teufel bei der Versuchung von Jesus?⁶⁴
- W: Ja, ohne Bibelzitate wäre bei Frommen kein Boden gut zu machen.
- M: Das klingt ja fast so, als ob diese Gruppe leicht verführbar wäre.
- W: Ich beobachte schon lange, dass dort falsche Propheten unterwegs sind.

⁶² Offb 17,8 [E]

⁶³ 1Joh 2,19 [E]

⁶⁴ Matth 4,6; Lk 4,10f

- M: Da würde ich doch allzu gern einige Beispiele sehen.
- W: Verführer argumentieren oft mit mehrdeutigen Begriffen der Bibel, bei der nur gut Informierte merken, dass Bibelstellen mit der falschen Bedeutung verknüpft werden. Genau das passiert beim Wort Israel.
- M: Ich erinnere mich: Die Mehrdeutigkeit des Wortes Israel behandelten wir schon.^{E 16ff+22f} Damals wurde klar, dass die Bibel nie vom Staat Israel 1948 redet, sondern vom Volk Gottes, das Christus unter sich sammelt im Lauf der Geschichte von Abraham bis heute und darüber hinaus.
- W: Wer daran festhält, ist immun gegen solch ein Virus.
- M: Gibt es noch andere Viren?
- W: Verführer reißen oft Bibelzitate aus dem Zusammenhang und verfälschen sie, etwa Hesekiel-Zitate zur Rückführung des Volkes Israel aus den Völkern.
- M: Auch darauf hast du mich schon aufmerksam gemacht: ^{GG 11+16f} Die Rückführung geschieht im Neuen Bund unter dem Messias; Hesekiel musste es demonstrativ vorführen, dass sie das ganze Haus Israel betrifft, nicht nur heutige Juden.
- W: Seine Demonstration gehört in den Kontext einer Auferstehungsvision und einer Vision über den Untergang der Feinde Israels (Gog und Magog).⁶⁵ Genau diese Visionen bezieht die Offenbarung auf die erste und zweite Auferstehung.⁶⁶ Damit ist klar, wie es Jesus verstand.
- M: Ich hab auch gehört, viele Christen erwarten, dass Jesus in Jerusalem auf dem Ölberg wiederkommt? Was hältst du davon?
- W: Er selbst widersprach dem: *Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort! so glaubt es nicht!*⁶⁷ Ihm ging es in der Offenbarung um das neue Jerusalem.⁶⁸ Das hat nichts mehr mit dem alten Jerusalem zu tun.
- M: Bist du sicher? Hesekiel prophezeite doch, dass ein **dritter Tempel** nach einem genauen Bauplan in Jerusalem gebaut würde.⁶⁹ Man kann ihn in einer Animation schon begehen.⁷⁰ Das Tempel-Institut in Jerusalem hat sogar schon Geräte für den Tempel hergestellt und bereitet Gewänder für die Priester und den Hohepriester vor.⁷¹
- W: Dieses Institut betreiben Juden, für die Jesus nicht der Messias ist.

⁶⁵ Hes 37f

⁶⁶ Offb 20

⁶⁷ Matth 24,24 [Elb], auch Mk 13,22

⁶⁸ Offb 3,12; 21

⁶⁹ Hes 40-48

⁷⁰ www.youtube.com/watch?v=YNmERZkT6JM.

⁷¹ Wikipedia: Tempel-Institut. Dort Link zur Website.

M: Hauptsächlich Christen besuchen aber dieses Institut.⁷¹ Sie glauben, diesen Tempel wird Jesus bauen, wenn er wiederkommt.

W: Da kann man nur den Kopf schütteln. Der Erbauer des Tempels *aus lebendigen Steinen* hat doch nichts mit einem steinernen Tempel zu tun.^{C 12f} Im Dialog über *Christus* [C] hielten wir dies als Gleichung fest:

(27) JESUS = CHRISTUS = DER TEMPEL C(13)

M: Was anderes macht mich auch stutzig: Trug der Auferstandene, den Christen als ihren Hohepriester betrachten,⁷² von Menschen genähte Kleider? Soldaten verlost sie doch bei der Kreuzigung.⁷³

W: Gut beobachtet. Wenn seine Sprecher bei der Auferstehung leuchtende Kleider trugen,⁷⁴ gilt es erst recht für ihn. So zeigte er sich auch seinen Jüngern als Vorschau für sein Kommen: *Er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.*⁷⁵

M: Da fällt mir ein: Auch dem Paulus erschien Jesus als Licht.⁷⁶ Ich kann mir aber solche Lichtwesen nicht vorstellen.

W: Mir ist auch noch keines begegnet. Aber seit ich vor über vierzig Jahren ein durch Laser erzeugtes Hologramm gesehen habe, weiß ich: Es gibt dreidimensionale Lichtobjekte, inzwischen sogar frei im Raum schwebende bewegliche immaterielle Objekte.

M: Damit willst du mir sagen: Im Licht sind noch viele Möglichkeiten verborgen, die wir noch nicht kennen.

W: Daher warnte Jesus nicht nur vor falschen Propheten,⁷⁶ sondern informierte uns auch darüber, wie er kommt: *Denn wie der Blitz im Osten aufflammt und bis zum Westen hin leuchtet, so wird die Ankunft des Menschensohnes sein.*⁷⁷

M: Der Menschensohn ist ein Bild aus der Daniel-Vision mit den vier Tieren und wird dort erklärt als *Volk der Heiligen*, das die gewalttätigen Weltreiche ablöst.⁷⁸ Also kennen wir den Unterschied zum salomonischen Scheinchristus und übernehmen die Gleichungen aus dem *Christus*-Dialog:

(28) DER MENSCHENSOHN = DAS VOLK DER HEILIGEN C(3)

(29) CHRISTUS = DER MENSCHENSOHN C(4)

W: Das heißt: Christus kommt nicht alleine und lokal wieder, sondern global, von Ost bis West sichtbar, zusammen mit allen Menschen seines Volks. Auch in der Offenbarung kommt er nicht alleine, sondern mit seinen Leuten

⁷² Heb 4,14

⁷³ Matth 27,35; Mk 15,24

⁷⁴ Lk 24,2; Matth 28,3

⁷⁵ Matth 17,2 [E]

⁷⁶ Apg 9,3ff

⁷⁷ Matth 24,27 [E]

⁷⁸ Dan 7,27, Erklärung zu 7,13f

- als *Herr der Herren*.⁷⁹ Lokale Erscheinungen des Auferstandenen nach Ostern vervielfachen sich somit bei seinem Kommen global.
- M: Du nimmst damalige Ereignisse als Vorstellungshilfe für das angekündigte zukünftige Geschehen.
- W: Selbstverständlich. Wie damals können Auferstandene sichtbar erscheinen und sich wieder unsichtbar machen. Ihre Präsenz wird jedem klar sein. Jeder weiß von ihrer Allgegenwart. Lügen und Betrügen hat da keine Chance mehr: Es wird sofort entdeckt.
- M: Endlich versteh ich, warum im Tausendjährigen Reich von Christus der Teufel gebunden ist und die Völker nicht mehr verführen kann.¹⁵⁵
- W: Das ist das Charakteristikum des Tausendjährigen Reichs. Daran sieht man auch sicher, dass es noch gar nicht gekommen ist.
- M: Klar, wenn dieses Reich schon da wäre, wäre es auch Unsinn, dass die Seelen der getöteten Zeugen von Jesus noch eine Zeit warten müssen.¹⁴⁹
- W: Zu der Lehre, das Tausendjährige Reich sei identisch mit der Kirchengeschichte, trug Augustinus maßgeblich bei.⁸⁰
- M: Ich hab gelesen, diese Ansicht hätte vor dem Jahr 1000 eine Panik vor dem Weltuntergang ausgelöst, weil man die tausend Jahre wörtlich nahm.
- W: Das hab ich nicht überprüft. Aber Luther war Augustiner und betrachtete wegen dieser Lehre das Tausendjährige Reich als Vergangenheit; und dies führte ihn zu seiner falschen Rechnung!¹⁶
- M: Wir sahen bereits, dass es eine Symbolzahl ist: Tausend Jahre stehen für einen unberechenbar langen Gottestag.^{Sch 4}
- W: Auch Paulus warnte vor solchen Fehldeutungen: *Lasst euch nicht so schnell aus der Fassung bringen und in Schrecken jagen, wenn in einem prophetischen Wort oder einer Rede oder in einem Brief, wie wir ihn geschrieben haben sollen, behauptet wird, der Tag des Herrn sei schon da! Lasst euch durch niemanden und auf keine Weise täuschen! Denn zuerst muss der Abfall von Gott kommen und der Mensch der Gesetzwidrigkeit offenbar werden, der Sohn des Verderbens, der Widersacher, der sich über alles, was Gott oder Heiligtum heißt, so sehr erhebt, dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich als Gott ausgibt.*⁸¹
- M: Dieser Mensch und Widersacher ist doch der Antichrist. Damit bestätigt diese Stelle, dass in Jerusalem doch noch ein Tempel gebaut wird, in den er sich setzt und sich als Gott ausgibt.
- W: So lesen es alle, die sich nicht informiert haben und nicht wissen, was Paulus unter dem Tempel verstand.

⁷⁹ Offb 19,11+14+16

⁸⁰ Augustinus: *De civitate Dei* XX 7

⁸¹ 2Thess 2,2ff [E]

M: Was denn?

W: Dasselbe wie Jesus (27). Glaubst du, er hätte ihm widersprochen?

M: Nein, sicher nicht.

W: Paulus schrieb es der Gemeinde in Korinth: *Denn Gottes Tempel ist heilig und der seid ihr.*⁸² Er schrieb nie über einen anderen Tempel!⁸³

M: Demnach tritt der jüdische Weltherrscher unter christlichem Deckmantel auf, und das ist auch alles, was Paulus sagen wollte.

W: Genau. Nichts Neues. Es passt zu allem, was wir bereits feststellten.

M: Dann ist ein dritter Jerusalemer Tempel aus Stein ein Aberglaube. Es wird ihn vielleicht gar nicht geben.

W: Selbst wenn der Weltherrscher einen Tempel bauen würde wie Salomo,¹³³ dann würde er dort den gotteslästerlichen Auftritt¹⁸¹ sicher nicht veranstalten. Damit könnte er den Verdacht, er sei jener Widersacher, souverän von sich weisen.

M: Frommer Aberglaube würde das nicht durchschauen.

W: Statt sich als Gott auszugeben, könnte er auch nur sagen: Ich bin Gottes Sohn. Denn diesen Titel bekam im Alten Testament ein einziger Mensch: Salomo.⁸⁴ Das legitimiert den Super-Salomo. Das würde man ihm zugestehen. Nur Lamm-Anbeter erkennen die Anmaßung.

M: Die Beispiele für falsche Prophetien genügen mir. Ich denke, du hast auch andere Prophezeiungen, die missbraucht werden, gründlich studiert.

W: Da darfst du sicher sein.

M: Nach dem Gesagten liegen aber viele christliche Denominationen mit ihren Israel-Lehren und Israel-Aktivitäten daneben. Sie leisten wohl unwissend dem Antichrist Vorschub.

W: Sie merken ihre Schiefelage hoffentlich, wenn's ernst wird.

M: Da frag ich mich: Ist nicht Jesus selbst für solche Missverständnisse verantwortlich, wenn er seine Prophezeiungen derart verschlüsselt?

W: Das Problem sieht jeder, der sich mit der Geschichte der Deutung der Offenbarung auseinandersetzt: Er kriegt einen Schrecken über die Vielfalt der unterschiedlichen und sich widersprechenden Deutungen im Lauf der Kirchengeschichte.

M: Das kann ich mir denken. Einige davon hast du mir heute vor Augen geführt.

W: Jesus war sich darüber im Klaren, dass er oft nicht verstanden wird.

M: Woraus entnimmst du das?

⁸² 1Kor 3,17 [E]

⁸³ 1Kor 6,19; 2Kor 6,16, Eph 2,21, übrige Tempelstellen bei Paulus.

⁸⁴ 2Sam 7,13f; 1Chr 28,6

- W: Als seine Jünger eine Erklärung für das simple Sämman-Gleichnis¹² wollten, fragte er zurück: *Wenn ihr schon dieses Gleichnis nicht versteht, wie wollt ihr dann all die anderen Gleichnisse verstehen?*⁸⁵
- M: Die härteste Nuss, die er ihnen als Auferstandener dann aufgab, ist zweifellos seine Offenbarung. Aber es ist doch rätselhaft, dass eine Offenbarung rätselhaft ist. Das klingt wie ein Widerspruch in sich.
- W: Je mehr einer in der Bildersprache der Bibel fit ist, desto weniger erscheint ihm die Offenbarung rätselhaft. Sie erfüllt dann den Zweck, den Jesus verfolgte: Gleichnisse sollen für seine Nachfolger verständlich und für seine Gegner unverständlich sein.⁸⁶
- M: Verständlich? Bei fast zweitausend Jahren Fehldeutungen seiner Nachfolger? Da sag ich eher: Zweck verfehlt!
- W: Ich meine nicht. Es gibt viel Klartext in der Offenbarung, auf den man sich verlassen kann. Sie redet bei der Bedeutung der Zeichen von ihrem *Geheimnis*.⁸⁷ Zeitgenossen des Johannes verstanden viele Zeichen sicher sofort. Heutigen Lesern, die in einer ganz anderen Wissenskultur leben und mit einer unüberschaubaren Informationsfülle konfrontiert sind, haben das Bibelwissen verloren. Dadurch erscheint das Geheimnis der Offenbarung heute viel größer als ursprünglich.
- M: Aber damals blieb sicher auch manches Geheimnisvolle stehen.
- W: Sicher, aber das schadet nicht. Interessierte an der Offenbarung haben eine Toleranz für Geheimnisse. Sie bewahren alles, was sie von Gott verstehen und lassen das Übrige offen; sie rechnen damit, dass sich das Verborgene rechtzeitig noch klärt.
- M: Ich weiß, sie tun allzu gern alle Schwierigkeiten als Geheimnis ab. Das klingt für mich wie eine Ausrede.
- W: Das ist eine Fehleinschätzung. Auch ich habe es provisorisch so gemacht.
- M: Dirnehm ich das ab; das Wissen ist dir sicher nicht in den Schoß gefallen.
- W: Alle Wissenschaftler in allen Disziplinen leben vom Entdecken des Verborgenen, vom Enträtseln von Geheimnissen. Ohne Geheimnisse wäre das Leben langweilig. Sie machen das Forschen spannend.
- M: Ich weiß, das Knacken harter Nüsse ist deine Spezialität und macht dir besonders Spaß. Und mit dieser Einstellung liest du auch die Bibel.
- W: Das gehört zur Wahrheitsfindung beim Entdecken von Gottes Geheimnis. So sah es auch Paulus; er fasste das Ziel seiner Mission für seine Adressaten in folgende Worte:

⁸⁵ Mk 4,13 [E]

⁸⁶ Matth 13,11-14; Mk 4,10ff; Lk 8,9ff.

⁸⁷ Offb1,20; 17,5+7

Ich will, dass ihre Herzen ermutigt werden, verbunden in Liebe auch zum vollen, reichen, sicheren Verständnis zu kommen, nämlich zur Erkenntnis von Gottes Geheimnis: Christus. In ihm sind alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen. Das sage ich, damit euch niemand durch Überredungskunst verführt.⁸⁸

✠

⁸⁸ Kol 2,2ff, verständlicher übersetzt.

Literatur:

Augustinus: *De civitate Dei*. Dt. in: Bibliothek der Kirchenväter: <https://bkv.unifr.ch/de/works/cpl-313>

Bousset, Wilhelm: *Die Offenbarung Johannis*, 1896, Göttingen ⁶1906.

Irenäus: *Adversus haereses*. Dt. in: Bibliothek der Kirchenväter: <https://bkv.unifr.ch/de/works/cpg-1306/versions/gegen-die-haresien-bkv/divisions/4>

Luther, Martin: *Die gantze Heilige Schrift, Deudsch* 1554, ed: H. Blanke, H. Volz, München ²1973.

Neumaier, Wilfried: *Theologik-Dialoge*, www.neumaier-wilfried.de/theologik/

[E] *Engel&Satan - Fragen & Antworten mit Daten der Bibel*

[Sch] *Die Schöpfung - Probleme & Lösungen mit Daten der Bibel*

[GG] *Gottes Geist - Definitionen & Beweise mit Daten der Bibel*

[C] *Christus - Definitionen & Beweise mit Daten der Bibel*

[HH] *Himmel&Hölle - Definitionen & Beweise mit Daten der Bibel*

Zermelo, Ernst: *An Approach To His Life And Work*, ed. H.-D. Ebbinghaus, V. Peckhaus.

Bibelübersetzungen:

[E]=Einheitsübersetzung 2016, online auf ERF Bibelservers

[Elb]=Elberfelder Bibel (aktuell), online auf ERF Bibelservers

[LXX]=Septuaginta, online: www.bibelwissenschaft.de/online-bibeln/

[Urtext] NA, online: www.bibelwissenschaft.de/online-bibeln/

Titelbild: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:LefthandTefilin280.jpg> (bearbeiteter Ausschnitt); Lizenz: Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported.

Update 22. 12. 2023